

## **Bericht Herbstaussflug**

**25.09.2021 Besichtigung Schutzpatron Bruder Klaus in Flüeli Ranft**

**26.09.2021 Besichtigung private US-Car Sammlung in Kägiswil**



Der diesjährige Herbstaussflug startete am Samstagnachmittag in Flüeli Ranft, für Mitglieder, die schon am Samstag anreisen wollten. Es war ein ungezwungenes Treffen im kleinen idyllischen Dorf auf der Höhe über Sarnen. Besonders bekannt ist das Dorf als Wirkungsstätte des Schweizer Nationalheiligen und Schutzpatron Niklaus, bekannt als Bruder Klaus.

Gegen Mittag schrieben sich der Präsident mit Regina und Susi als Mitfahrerin im Hotel Klausenhof ein. Nach der kurzen Verpflegung im Restaurant traf auch Yves ein, der diesen Tag organisierte. Das Wetter zeigte sich von der sonnigen Seite und lud uns zum Spazieren geradezu ein. Zuerst stiegen wir hinunter zur Gedenkstätte, die Kapelle wo Bruder Klaus bescheiden wohnte. Eine stille abgelegene Gegend, richtig friedlich. Nach Besichtigung, der Kapelle und dem bescheidenen Wohnraum, zogen wir wieder hinauf, was etwas mehr Zeit beanspruchte. Oben im Dorf konnte man noch das Geburtshaus und Wohnhaus besichtigen. Das Berg- und Talsteigen machte uns durstig und wir suchten ein Restaurant. Zu unserer Freude fuhren etliche Oldtimer vorbei. Ja, was kam den da für ein Schlitten angerauscht? Hermann mit Zigarre in seiner neusten Errungenschaft. Einen 4-türigen 1979 Lincoln Continental Town Car Cabrio. Dies ist eine sehr rare Einzelanfertigung, von der offenbar nur 2 Stück gebaut wurden. Die zweifarbige Lackierung dunkelrot/beige streckt das offene Auto zusätzlich. Wir winkten und Hermann sichtete uns sofort. Wir wechselten mit Hermann ins Restaurant Weinbar, zu einem sehr ausgiebigen und vergnüglichen Apéro. Es gab zwar nur Wein ohne Beilagen, was uns alle etwas erstaunte. Der Kellner, der gewisse Ähnlichkeiten mit Bruder Klaus hatte, liess sich nicht beeindruckten von uns. Langsam verschwanden die Sonnenstrahlen, es wurde frisch und wir machten uns auf in Richtung Hotel. Nach einer kurzen Pause durften wir ein gutes, gemütliches Abendessen geniessen, Obwohl wir nur 5 Personen waren, hatten wir es bis zur späten Stunde lustig.

Der nächste Tag zeigte sich nicht von der Sonnenseite. Wenigstens regnet es nicht. Wir machten einigen Foto von unseren 3 Lincolns, bevor es hinunter in Richtung Kägiswil ging. Wir sollen in ca. 15 Minuten schon dort sein, mit kleinen Umwegen, da die Situation mit Baustellen und Sperrungen für Verwirrung sorgte. Schlussendlich fanden wir das Anwesen der Privatsammlung. Die restlichen Mitglieder, die nur sonntags zu uns stiessen, waren schon am Warten. Der Besitzer freute sich, als weitere Lincolns auftauchten und begrüsst uns alle. Schnell huschten wir hinein, denn es war doch recht frisch und wir waren alle gespannt was uns da erwartete.

Nach kurzer Vorstellung durften wir die vielen US-Cars ab den 50ern, die in mehreren Reihen sauber parallel geparkt waren, bewundern. Das künstliche Licht liess die vielen Farben und Chrom der Autos richtig aufleuchten. Klar war auch die Halle luftig, supermodern, mit viel Glas und Licht ausgestattet. Die schiere Anzahl an US-Cars war überwältigen, fast zuviel, um es zu erfassen. Gängige Modelle, wie

seltene Exemplare waren ausgestellt. Sicherlich für jeden eine Augenweide. Auch Lincolns waren zu finden. Auf einer, kleineren, höheren Ebene kamen wir zu den 60 und anfangs 70ern. Auch hier hatte es echte schöne Modelle ausgestellt. Klar gabs viel Gesprächsstoff. Von der höheren Ebene konnte man den Blick über die 50er Jahre Autos schweifen lassen. Superschön. Schlussendlich gelangen wir überraschenderweise noch in eine tiefere Ebene, wo Ende 70er und einige anfangs 80er standen. Was für eine Augenweide. Etliche Lincolns, fast neuwertige Fahrzeuge, unglaublich.

Die Zeit drängte, da wir schon weit über dem vorgesehenen Zeitplan waren, mussten wir uns verabschieden. Dem Besitzer und Gastgeber wurde als Dankeschön ein kleines Präsent überreicht. Nach der Verabschiedung und voller Eindrücke setzten wir uns in unsere Wagen und fuhren nach Beckenried zum Hotel/Restaurant Seerausch. Nach einer längeren Fahrt kamen wir dort an, wo wir auf der verglasten Terrasse, mit Blick auf den Vierwaldstättersee, Platz fanden. Leider wurde es immer grauer, Ja, kommt der Regen noch?

Wir genossen das etwas spätere Mittagsessen, benommen von den vielen US-Oldtimer, die wir gesehen hatten. Viele Fragen kamen auf, wie man so viele Autos unterhalten und 2 x im Jahr ausfahren kann. Wir haben schon Mühe mit 5 oder weniger Autos. Gegen den späten Nachmittag beschloss man aufzubrechen, in der Hoffnung vielleicht doch noch trocken nach Hause zu kommen.

Es war ein unglaubliches Erlebnis, extrem beeindruckend. Es ist schade, dass nicht mehr Mitglieder teilgenommen haben. Der Test- und Impfnachweise schaffte wohl eine Hürde. Die Ausstellung mit 250 US-Cars ist nicht öffentlich. Es bedurfte viel Vorbereitung und war eine Ehre, dass wir die Besichtigung machen durften.

Wir bedanken uns für den Samstagausflug bei Yves, bei Susi + Fredi für die sehr aufwändige Organisation des Sonntags.

Danke Euer Präsident

Christian Brodbeck